



Die Ausgezeichneten im Kreise der Ehrengäste - v.l.n.r.: Österr. Weinbaupräsident NR Johannes Schmuckenschlager; Bgld. Landwirtschaftskammerpräsident DI Nikolaus Berlakovich; Präsident a.D. Ök.-Rat Walter Kirnbauer; Organisatorin GF Bgld. Weinbauverband Ing. Verena Klöckl, BA MA; Ök.-Rat Matthias Siess; Martin Steiner; Manfred Widder; Obmann Wein Bgld. Mag. Herbert Oschep; Österr. Weinkönigin Hannah I. Wetschka; Dir. a.D. Paul Grosz; Alfred Weber; Bgld. Weinbaupräsident Ök.-Rat Andreas Liegenfeld

Foto: Viktor Fertsak

Wein als regionaler Botschafter - Weinbautag 2025

Am 10.03.2025 fand der traditionelle Weinbautag des Burgenländischen Weinbauverbandes im Martinsschlössl in Donnerskirchen statt.

von unserer Weinbau-Koordinatorin u. GF des Bgld. Weinbauverbandes
Ing. Verena Klöckl BA, MA

Der in der Delegiertenversammlung zuvor, zum 5. Mal wiedergewählte Weinbaupräsident Ök.-Rat Andreas Liegenfeld hielt Rückschau auf das vergangene Weinwirtschaftsjahr und erläuterte in seinen Ausführungen ebenso Wissenswertes, das aktuell für die Weinbautreibenden interessant ist.

Wein Burgenland Obmann Mag. Herbert Oschep ging in seinen Grußworten auf die Thematik rund um Wein und Gesundheit ein und forderte die etwa 120 anwesenden Besu-

cher:innen auf, Berichterstattungen rund um dieses Thema zu hinterfragen, da diese oftmals durch persönliche Interessen derjenigen verfälscht sind, die sie veröffentlichen. Die Diskussion rund um Wein und Gesundheit müsse auf Augenhöhe und fair geführt werden.

Der österreichische Weinbaupräsident NR Johannes Schmuckenschlager berichtete über gesetzliche Anpassungen, die den Weinbaubetrieben zukünftig Erleichterungen bringen sollen. Sowie über Maßnahmen, die in Brüssel von der sogenannten High Level Group erarbeitet wurden, um den Weinmarkt zu entlasten

und dabei zu helfen, den Absatz wieder voranzutreiben.

Landwirtschaftskammerpräsident DI Nikolaus Berlakovich hob die Wichtigkeit der Weinwirtschaft hervor und versicherte, sich weiterhin, mit voller Kraft, im Rahmen seiner Möglichkeiten im Zuge seiner Tätigkeit als Vizepräsident des EU-Bauernverbands COPA, für die Anliegen der Winzer:innen einzusetzen.

Chris Yorke, der Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing stellte dar, mit welchen Maßnahmen die Österreich Wein Marketing zukünftig den (Rot-)Weinabsatz ankurbeln möchte. Berücksichtigt

werden dabei die vier Fokus-Themen „Anti-Alkohol-Movement“, „No/low Alkohol Trend“, „Weintourismus“ und die „Erreichung der jüngeren Zielgruppe (20-35 Jahre).“

Die Wichtigkeit der jüngeren Zielgruppe hob auch die amtierende Österreichische Weinkönigin, Hanna I. Wetschka in ihren Grußworten hervor. Dies seien die Kunden „von morgen“, weswegen diese auch gezielt, mittels angepassten (Marketing-)Maßnahmen angesprochen werden müssen.

Abschließend wurden folgende sechs Persönlichkeiten für ihren Einsatz rund um den Burgenländischen Wein geehrt:

Gold:

Präsident a.D. ÖkR Walter Kirnbauer2009-2024 Gebiets-Obmann +
2009-2025 Vorstandsmitglied
WBV Bgld. (16 Jahre)**Martin Steiner**2009-2025 Vorstandsmitglied
WBV Bgld. (16 Jahre)

2008-2024 Obmann

WB-Verein Podersdorf/See

Dir. a.D. Paul Grosz2005-2021 Vorstandsmitglied
WBV Bgld. (16 Jahre)**ÖkR Matthias Siess**2013-2025 Vorstandsmitglied
WBV Bgld. (12 Jahre)

Silber:

Manfred Widder2017-2025 Vorstandsmitglied
WBV Bgld. (8 Jahre)

Bronze:

Alfred Weber1988-2002 Obmann WB-Ver-
ein Deutsch Schützen (14 Jah-
re) und Weinidylle-Vorstand

Präsident ÖkR Liegenfeld lud anschließend zum traditionellen Mittagessen mit Weinverkostung ein.

Dabei wurde auf den frisch gewählten Vorstand des Burgenländischen Weinbauverbandes angestoßen. KR Stefan Lichtscheidl aus St. Georgen sowie Lisa Kölly-Pfneisl aus Deutschkreutz lösen Ök.-Rat Matthias Siess und Präsident a.D. ÖkR Walter Kirnbauer als Vizepräsidenten ab. Neu im „verjüngten“ Vorstand sind Markus Lentsch aus Podersdorf, Ing. Michael Schneider BEd aus St. Margarethen und Mag. Herbert Oschep. Der Vorstand setzt sich aus 15 Personen (inkl. Präsident) zusammen, wobei laut Statuten, basierend auf der Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Gebieten, niedergeschrieben ist, wie viele Vorstandsmitglieder aus welchem Gebiet kommen müssen. Als „Gewerkschaft“ der Winzer:innen, trägt der Weinbauverband wesentlich dazu bei, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Betriebe bei ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen.

Nachfrage nach Gütesiegel Getreide nimmt Fahrt auf

von unserem Pflanzenbaudirektor und
KADirStv. **DI Wolf Reheis**

Aktuell wollen 80 % der Konsument:innen in Österreich österreichisches Brot und Gebäck aus österreichischem Getreide bzw. Mehl.

Im AMA Gütesiegel Ackerfrüchte müssen Anbau, Ernte, Aufbereitung, Vermahlung und Verarbeitung in Österreich stattfinden, denn das Gütesiegel regelt die Herkunft sehr streng. So streng, dass wir uns künftig damit von internationalen Mitbewerbern eindeutig abgrenzen können.

Das Gütesiegel ist seit 2024 in Umsetzung. Mittlerweile sind für alle drei Bereiche der Wertschöpfungskette (Landwirte, Agrarhandel und Mühlen, Bäckereien und Lebensmittelhandel) die Richtlinien in Kraft. Mit der größten österreichischen Mühlengruppe GoodMills (Fini`s Feinstes) und der Bäckerei Haubis stehen zwei bekannte Unternehmen voll und ganz hinter dem Gütesiegel. Mit einigen weiteren Verarbeitern ist damit mittlerweile ein Sog nach AMA-Gütesiegel Getreide entstanden.

Für die meisten Landwirt:innen ist eine Teilnahme kein Mehraufwand, lediglich bei Lagerung und ausländischen Flächen wird darauf geschaut, dass es zu keinen „Gütesiegel Fehlern“ kommt.

Marketing und Verantwortung

Neben der greifbareren Vermarktung von Gütesiegelgetreide wird mit entsprechenden Marketingmaßnahmen eine Sensibilisierung bzw. Motivation der österreichischen Konsument:innen für österrei-

chisches Mehl, Brot und Gebäck angestrebt.

Letztendlich ist es notwendig und wichtig die Verantwortung für ein AMA-Gütesiegel „selbst in die Hand zu nehmen“, und die Entscheidung nicht den einzelnen Lebensmittelhändlern zu überlassen. Unsere deutschen Nachbarn beginnen ebenso damit ein Herkunftszeichen zu etablieren (Gutes aus deutscher Landwirtschaft) Mit der Teilnahme am AMA-Gütesiegel Ackerfrüchte wird der Auftritt und das Angebot der Marke gestärkt.

Die Austauschbarkeit durch ausländische Ware, wo immer sie auch herkommt, kann somit durch Herkunft bezogene Produktion eindeutig und er-

kennbar reduziert werden. Das hilft neben den konventionellen auch den biologisch wirtschaftenden Betrieben.

Eine Anmeldung zum AMA-Gütesiegel Ackerfrüchte ist heuer noch bis 15. April 2025 möglich. (bei bereits bestehenden Verträgen ist eine neuerliche Anmeldung nicht mehr notwendig)

Anmeldung:

Einstieg über
<https://amamarketing-portal.services.ama.at/>
oder Videoanleitung unter
www.ama.info.at/ackerfruechte



Foto: AMA Marketing



Foto: zVfg. Falb-Meixner

